

Bericht zur HSS in Emden

Unsere HSS 2023 fand vom 11.-12. November im ostfriesischen Emden statt. Ich hoffe, es hat Euch allen gefallen. Der RGZV Emden und Umgebung hat in seinem Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag sicher alles andere als alt ausgesehen. Uns hat es auf jeden Fall viel Spaß gemacht und wir freuen uns, wenn die HSS mal wieder in Emden Halt macht.

Auch die aus der Not heraus gemeinsam durchgeführte HSS beider Sondervereine - der großen und kleinen Orpington - hat sicher enorm zum schönen Wochenende beigetragen. So konnten unsere Zuchtfreunde der Orpington nämlich ihre zuvor in Hamm geplante und dann abgesagte HSS doch noch durchführen. Und so konnten wir am Ende schließlich über 400 Würfel in Emden bestaunen.

Doch zurück zu den Zwergen. Gemeldet wurden 300 Einzeltiere und ein Stamm. Sicher kein Rekordergebnis, aber mit Blick auf die nunmehr seit Jahren grassierenden Probleme, die unser Hobby schwer zu schaffen machen, ein ordentlicher Wert. Blickt man auf die zuvor in Groß Schwarzlosen (2022) und Nüdlingen (2021) stattgefundenen HSS, werden wir uns mittelfristig wohl in diesem Bereich einpendeln.

Immerhin war aber die Qualität sehr gut, denn zehn Tiere bekamen die Höchstnote und weitere 25 ein hervorragend. Als Sonderrichter hatten wir Thorsten-Holger Bruhn, Hans-Wilhelm Esse, Bent Nielsen und Holger Schellschmidt im Einsatz. Außerdem hat unser Zuchtfreund Christian Daniels erstmals einen Bewertungsauftrag auf einer HSS erhalten und das wirklich gut gemacht. Allen Preisrichtern vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Den Anfang machte ein feiner **Stamm in schwarz**. Beim Hahn ein Wunsch im Kehllappen, sonst wäre sich noch ein Punkt mehr drin gewesen. Die drei Tiere zeigten prima Würfel und eine breite Eindeckung (sg 95: Jens Tammen).

Wir sahen **8,8 Gelbe**, die sehr einheitlich waren. Bei den Hähnen muss aber unbedingt auf die Kammfahnen geachtet werden, die waren teilweise abstehend oder hatten kleine Spitzen. Die Hähne überzeugten aber durchweg mit prima Würfeltyp und breiter Eindeckung. Die Hennen glänzten ebenfalls im Würfeltyp, zeigten sie doch wieder mehr Rückenlänge. Aber sie müssen in der Feder straffer sein und farblich gleichmäßiger auftreten (hv: Michael Merget 2x, Jens Tammen).

Die **21,53 Schwarzen** stellten wieder die größte Kollektion. Und der Wettkampf unter den Züchtern wird hier von Jahr zu Jahr spannender. Vorbei sind die Zeiten, wo nur ganz wenig Zuchten dominierten. Genau das tut unserer Rasse und dem friedlichen Wettbewerb so gut. Die Hähne gefielen durchweg in der Würfelform, auch sind die Köpfe deutlich besser geworden. Trotzdem gibt es immer noch Ausreißer, die zu groß sind. Auch müssen wir weiter auf die Standhöhe achten. Wollen wir sie entsprechend tief oder lieber doch etwas höher stehen haben? Beides geht einher mit einem dem Stand entsprechend festem Schenkelgefieder. Gleiches gilt auch für die Hennen. Viele konnten im Würfel punkten. Aber fast jede Zweite hätte mehr Gesichtsblüte vertragen. Auch muss auf festeres Schenkelgefieder geachtet werden. Was sich gefestigt hat ist der Anstieg ohne Ansatz zum Vorpelster. Insgesamt gab es nur wenig untere Noten (v: Bent Nielsen 2x / hv: Jens Tammen 3x, Hartmut Knorr).

Wir sahen **4,10 Weiß**. Hier wurden in beiden Geschlechtern durchweg schöne Typen präsentiert, die breit eingedeckt waren. Den Hennen wünschte man teilweise aber mehr Anstieg. Farblich konnten sie alle im Silberweiß zusagen (hv: ZG Schellschmit 2x).

9,28 Blau-Gesäumte waren als Farbenschlag des Jahres ein super Meldeergebnis. Doch die Qualität konnte hier nicht ganz mithalten. Den Hähnen war insgesamt mehr Anstieg und mehr Abschlussbreite zu wünschen. Auch muss der Brustsaum noch klarer sein. Trotzdem konnten sie insgesamt zusagen. Bei den Hennen hatten wir sehr feine Würfel mit prima Farbe. Leider fehlten ihnen für eine höhere Bewertung die Blüte. Andere Tiere wiederum waren zum Teil schon recht klein. Dadurch hat auch der Würfeltyp gelitten. Es gab aber auch Lichtblicke, die zeigten, wie herrlich dieser Farbenschlag aussehen kann (v: Ferdinand Richter / hv: Anna Kröger).

Zahlenmäßig überrascht war man von **6,16 Splash**. Die Hähne zeigten sich mit breiten Typen und gleichmäßiger Farbe. Auch hatten sie schöne Köpfe. Gleiches gilt für die Hennen, die durchweg in der Würfelform punkten konnten. Aber hier gibt es nach wie vor Unterschiede in der Farbe. Hier müssen wir uns weiterhin die Frage stellen, in welche Richtung wir wollen. Insgesamt war es aber eine sehr ansprechende Kollektion (v: Axel Harlos / hv: Veit Kröger 2x).

10,15 Rote waren eine sehr starke Kollektion, die wir in dieser Gleichmäßigkeit wohl Jahre nicht gesehen haben. Durchweg gab es eine super Farbe und auch die Würfelform konnte gefallen. Feine Köpfe und eine richtige Größe trugen dazu bei, dass diese Gruppe in guter Erinnerung bleibt. Sicher gibt es bei den Hennen noch Wünsche in der breiteren Abdeckung und hier und da kann auch die Farbe auf den Flügeldecken reiner sein, aber insgesamt hat die Standardänderung hier einen entscheidenden Vorteil für den Farbenschlag gebracht (v: Armin Becker 2x / hv: Jens Tammen 3x, Armin Becker).

Im Typ konnten auch die **2,5 Schokoladenbraunen** gefallen. Hier ist im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlicher Fortschritt zu erkennen. Denn sie zeigen nun den richtigen Würfeltyp und auch die Köpfe werden zarter. Was aber beachtet werden muss ist die Gesichtsblüte und nicht zuletzt auch die Farbe selbst. Denn wir wollen ein Schokobraun, kein mattes Schwarz ohne Glanz und auch keinen Grauanstrich. Trotzdem sind sie auf dem richtigen Weg (hv: Christian Kruppert).

Von einer sehr ansprechenden Kollektion kann auch bei den **6,12 Gestreiften** sprechen. Leider blieben hier 2,5 Käfige eines Züchters leer. Die gezeigten Tiere konnten mit sehr feinen Würfelformen und einer super Streifung zusagen. Das war ein echter Lichtblick für diesen Farbenschlag, auf dem aufgebaut werden kann (hv: Bent Nielsen 2x, Paul Schlicht).

Leider nur **zwei Weiß-Schwarzcolumbia**. Die beiden Hennen waren aber farblich sehr ansprechend und auch die Form konnte gefallen. Der Abschluss ist aber breiter zu wünschen.

Richtig super zeigten sich auch die **8,9 Gelb-Schwarzcolumbia**. Die Mehrzahl konnte mit feinem Würfeltyp überzeugen. Dennoch gilt es noch auf ausreichend Brusttiefe zu achten. Die 0,1 könnten zum Teil noch breiter eingedeckt und mehr Blüte zeigen. Doch

das sind kleine Wünsche, denn die Gruppe überzeugte einfach (2x v und 3x hv: Sirko Träbert).

Qualitativ nicht mithalten konnten in diesem Jahr die **5,12 Birkenfarbigen**. Bei ihnen ist es ein auf und ab. Es muss einer Achterbahnfahrt gleichen, diesen Farbenschlagen zu züchten. Insgesamt muss auf die gleichmäßige Zeichnung bei Hähnen und Hennen geachtet werden. Teilweise war sie sehr ausgedehnt und zu grob. Das war in den vergangenen Jahren noch nicht so extrem der Fall. Auch dürfen die Köpfe nicht außen vorgelassen werden. Die Augen- und Lauffarbe bereitet auch Schwierigkeiten. Den Züchtern ist Durchhaltevermögen zu wünschen, damit es wieder aufwärts geht.

2,7 Schwarz-Weißgescheckt konnten durchweg gefallen. Sowohl im Würfel als auch in der Farbe waren kaum Wünsche anzumerken. Einige Hennen hätten sicher etwas breiter eingedeckt sein können. Die herausgestellte Henne überzeugte (v: Olaf Metzner).

Einen tollen Auftritt legten auch die **9,13 Braun-Porzellanfarbigen** hin. Endlich mal wieder eine größere Kollektion, bei der man auf die Feinheiten dieses Farbspiels eingehen konnte. Zum Teil durften die 1,0 nicht mehr größer werden. Und es ist auf eine richtige Verteilung der Farbe zu achten. Die ganz dunklen, fast schwarzen Tiere mit Zeichnung wollen wir nicht. Wo die Hähne stellenweise schon fast zu dunkel waren, hätte man den Hennen eine intensivere Grundfarbe gewünscht. Wir möchten einen gleichmäßigen Branton haben, der vielleicht etwas der einer Kastanie gleicht. Dieses Ziel in Verbindung mit entsprechend schwarzen Tupfen und weißen Perlen ist anspruchsvoll, es lohnt sich aber auf jeden Fall dranzubleiben. Die Hennen wussten durch Würfelform und feine Zeichnung ebenfalls zu gefallen (v und hv: Ralf Schütter).

Von den **5,11 Gelb-Schwarzgesäumten** blieben leider 2,5 eines Züchters leer. Die gezeigten Tiere konnten mit prima Würfelform und einer enormen Breite punkten. Die Grundfarbe darf aber nicht heller, beziehungsweise der Saum nicht breiter werden. Und manchen Tier hätte für eine noch höhere Bewertung mehr Gesichtsblüte gutgetan (hv: Axel Harlos).

Zum Abschluss wurden **2,2 Rebhuhnfarbig-Gebänderte** in der AOC gezeigt. Hier steckt nach wie vor noch viel Arbeit drin. Gilt es doch den richtigen Würfeltyp mit der entsprechenden Bänderung zu züchten.

Abschließend auch ein Dank an unsere Sonderrichter und an alle Aussteller, die uns dieses schöne HSS in Emden ermöglicht haben. Freuen wir uns schon heute auf die nächste HSS. Dazu geht es am 26. und 27. Oktober 2024 zu Veit Kröger nach Mühlen/Steinfeld.

Ich wünsche euch allen eine gute Zucht.

Jens Tammen

Hauptzuchtwart